

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith v. Butz &amp; Fleursheimer

## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—>> Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. <<—

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

—&gt;&gt; Abonnementsbedingungen. &lt;&lt;—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. Alleinvertretung für Ausland Annoncen-Expedition Fr. J. Soehnlein, Frankfurt a/M.

## Ein Schwesternpaar.

zwei Schwestern wandeln  
Dem Menschen zur Seiten,  
Die eine lehrt leiden,  
Die andere handeln.

Die Vorsehung flüstert:

Wenn Leid dich umdüstert,  
Mein armes Geschöpf,  
Hat sicher umflüstert  
Dich Satan — o schöpf  
Zu mir nur Vertrauen!  
Ich zeige dir, wie  
Du rückwärts muß schauen  
Zu sehen, daß nie  
Je ich dich verlassen:  
Wo immer du gingest,  
Ob irrend in Strassen  
Du oft dich verfindest  
In bitteren Hengsten —  
Es war zu was gut . . .  
Ich führte den längsten  
Weg dich nur, damit  
Du nicht nahmst den Schaden,  
Den dein Nachbar erlitt,  
Der, ach, brach ein Bein  
Auf kürzerm Trottoir . . .  
Da siehst du doch ein,

Wie gut daß es war? . . .  
Drum laß keinen Teufel  
Vergiften 's Gemüt  
In höllischem Zweifel,  
Wieso was geschieht  
Selbst denkend zu fragen —  
Das kann ich dir nämlich  
Durchaus nicht vertragen!  
Denn so was macht grämlich  
Und stört meine Kreise,  
Dich recht zu beglücken  
Auf meine Weise,  
Die ganz sich den Blicken  
Der Menschen entzieht,  
(Obwohl sie aus Mücken  
Kameele großzieht —)  
Zufälligkeiten,  
Recht ofte und nicht'ge,  
Stets weiß zu deuten  
Als wundergewicht'ge  
Schicksalsbausteine! . . .  
Ob du das verstehst?  
Mach' Sorgen dir keine,  
Dann bist du erlöst —  
Geh'ts gut dir oder schlecht —  
Immer ist's recht!  
Hier Wein oder Kümmel —  
Du erbst den Himmel! . . .

Die Vorsicht ruft laut:

Mensch, aufgetaut!  
Ein Narr nur traut  
Dem Ungefähr,  
Das kreuz und quer  
Ihn irreführt,  
Wenn er nicht rührt  
Stark seine Hand  
Und den Verstand!  
Willst du vom Glück  
Für dich ein Stück,  
So nimm mich mit  
Bei jedem Schritt.  
Sollst mit nichten  
Auf Kühnheit verzichten —  
Nur wäg' vor'm wagen!  
Brauchst nicht zu klagen  
Dann, wenn ein Gang  
Auch einmal mißlang —  
Den Zufallstüden  
Wird doch entrücken  
Sich, wer klug  
Ihnen Rechnung trug!  
Mußt du leiden,  
Sollst bescheiden  
Dich dabei nicht!  
Sieh, ob's gebriht

Da oder hier —  
Meist fehlt's an mir!  
Vielleicht liegt du  
In träger Ruh  
Mich außer acht —  
Oder verlacht  
Ward ich von tollen  
Uebermutvollen  
Duseilköpfen!  
Dann laß dich schröpfen  
Nicht von Tröpfen  
Von Zufallsgnaden —  
Mußt sie köpfen —  
Immer fort mit Schaden! . . .  
Hast mit Taten  
Du dein Leben  
So gefüllt,  
Wird dein Streben  
Sein gestillt.  
Heitres Sterben  
Wirst du „erben“  
Und dazu  
Ew'ge Ruh'!

So wandeln die Schwestern.  
Die eine von gestern  
Die andre von heute —  
Nun wählt, ihr Leute! . . .